



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Direktionsvorsteherin Monica Gschwind
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Liestal, 1. März 2017

Vernehmlassung zur Änderung des Bildungsgesetzes betreffend Abschaffung des Bildungsrates

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Gschwind

Für die Möglichkeit der Stellungnahme zur vorgesehenen Änderung des Bildungsgesetzes betreffend Abschaffung des Bildungsrates und der Schaffung eines „Beirats Bildung“ bedanken wir uns.

Die SP Baselland lehnt diese Änderung des Bildungsgesetzes dezidiert ab.

Begründung

Die Existenz des Bildungsrates stand schon mehrmals zur Diskussion und war auch Gegenstand mehrerer Volksabstimmungen. In diesen hat sich die Stimmbevölkerung immer gegen eine Verpolitisierung der Bildung ausgesprochen und den Bildungsrat als Gremium gestützt. Bei den angesprochenen Abstimmungen ging es jeweils um zusätzliche Kompetenzen für den Landrat, welche die Bevölkerung ablehnte. Die Abstimmungsergebnisse lassen sich aber definitiv auch als Votum gegen eine weitere Machtkonzentration beim Regierungsrat deuten. Die Menschen wollen die Kompetenz nicht in die Hände der Politik geben sondern beim fachlich breit abgestützten Bildungsrat belassen. Die Baselländer Bevölkerung - und mit ihr die Sozialdemokratische Partei - will keine politische Einflussnahme auf die Lehrpläne, die Stundentafeln und die Lehrmittel. Solche Entscheide müssen unabhängig von der Tagespolitik getroffen werden.

Im Bildungsrat sind die politischen Lager zwar auch vertreten, aber eben nicht nur. Es sind in erster Linie Fachpersonen, die zusammen mit den politischen Vertretungen intensiv über Lehrplan, Stundentafeln, Lehrmittel usw. diskutieren und entscheiden.

Über die Zusammensetzung des Bildungsrates kann und soll durchaus diskutiert werden. So fällt zum Beispiel auf, dass die Schulleitungen und

**Sozialdemokratische Partei
Baselland**

Rheinstrasse 17
Postfach 86 · 4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71

info@sp-bl.ch
www.sp-bl.ch

Schulräte nicht vertreten sind. (Dies gilt übrigens auch für den vom Regierungsrat vorgeschlagenen Beirat Bildung. Auch dort fehlen die Schulleitungen und die Schulräte.) Dieser Mangel muss behoben werden. Die Schulleitungen stehen an der Front, sie sind das Bindeglied zwischen Lehrpersonen und Behörden. Und sie prägen ganz wesentlich die Bildungslandschaft des Kantons. Ebenso wichtig sind die Mitglieder der Schulräte.

Es braucht weiterhin ein von der Tagespolitik unabhängiges Gremium für die wesentlichen bildungspolitischen Entscheide in unserem Kanton. Diese Unabhängigkeit garantiert der Bildungsrat, indem sich Fachpersonen einbringen können. Durch seine Unabhängigkeit von den wechselnden politischen Mehrheitsverhältnissen im Kanton sorgt der Bildungsrat für Kontinuität in Bezug auf die Herausforderungen im Bildungswesen.

Ein Argument der Motion, die zur nun geplanten Änderung des Bildungsgesetzes und zur Abschaffung des Bildungsrates führen soll, ist die angebliche Tatsache, dass sich der Bildungsrat über das Budget hinwegsetzen könne. Das ist ein klares Scheinargument. Kosten verursachen z.B. die Einführungen obligatorischer Lehrmittel. Bereits heute werden diese Entscheidungen in der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion vorbereitet. Zuständig sind die entsprechende Stabstelle und eine von der BKSD eingesetzte Lehrmittelkommission. Diese haben sich selbstverständlich im Rahmen des Budgets zu bewegen. Lehrmittelevaluationen beanspruchen zudem viel Zeit, so dass die Kostenfolgen problemlos im entsprechenden Einführungsjahr budgetiert werden können.

Fazit

Es gibt keine schlüssigen Argumente für die Abschaffung des Bildungsrates und die Schaffung eines Beirats Bildung ohne Entscheidungskompetenzen. Die Folge wären von der Tagespolitik gefärbte Entscheide des Regierungsrates, die der Bildung in unserem Kanton schaden könnten.

Es ist aber nötig, die Zusammensetzung des Bildungsrates zu diskutieren. Der Einbezug aller Fachpersonen und der gesellschaftlich und fachlich relevanten Institutionen, wie Parteien, Sozialpartner usw. ist sicherzustellen.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen



Adil Koller
Präsident SP Baselland